

Künstlerin sucht Komparsen für ihren Film „Triple F“

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Künstlerin Nadja Marcin, die im November mit ihrer Performance „Reise nach Ägypten“ in der Orange Station machte, sucht für ihren Kurzfilm „Triple F“ Komparsen. Es geht um drei Herrscherinnen, die sich kraft ihrer Gedanken über alles Körperliche erheben haben. Sie lenken das Volk wie Puppenspieler, doch entdacht das Misslingen eines Gedankenmarathons einen bitteren Krieg. Gedreht wird von Montag bis Mittwoch, 26. bis 28. August, auf Schloss Rheda. Zu sehen sein wird „Triple F“ in New York, bei internationalen Ausstellungen und Festivals. Wer als Komparsen das Volk der Herrscherin Wilda spielen möchte, sollte zwischen 28 und 35 Jahre alt und blond sein. Ausgestattet werden sie mit Science-Fiction-Kostümen. Interessenten bewerben sich mit Foto unter triplef@gmx.de. Infos: Tel. 0152/29 83 68 49.

Vier junge Kätzchen wurden gefunden

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Vier Kätzchen wurden am 16. August gefunden. Die Maunzer sind etwa 16 Wochen alt und sollen zu einem Wurf gehören. Es sind ein rot getigeter Kater, ein schwarzer Kater, ein grau-braun-weiß getigeter Kater und eine Katze mit schwarzweißem Fell. Der Besitzer der Stubentiger meldet sich bei der Stadtverwaltung im Rathaus Rheda, Tel. 96 32 19.

Gelenkfunktionen wieder herstellen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Über das Thema „Wenn der Flügel lahmt und die Füße nicht mehr wollen – Rezepte für die Wiederherstellung der Gelenkfunktionen“ referiert am Mittwoch, 21. August, Dr. Klaus Küppers. Der Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Sankt Vinzenz Hospital spricht von 18 bis 20 Uhr in der Patienten-Cafeteria in der Veranstaltungsreihe „mittwochs im Sankt Vinzenz Hospital“. Nach dem Vortrag beantwortet Küppers Fragen. Der Eintritt ist frei.



Außen nass, innen feucht: Bei der Parade öffnete der Himmel seine Schleusen, was die gute Laune der Bauernschützen nicht trübte. Einer holt mit einem Tablett Nachschub gegen den Durst. FOTOS: WILHELM DICK

Jungschützenkönig behält die Nerven

Matthias Ernsting siegt mit knappem Vorsprung

■ **Rheda-Wiedenbrück (ick).** Ein Sonnenkönig scheint Gregor I. Pohlmann nicht zu sein. Schon der Festzug zur Wöste stand am Sonntagnachmittag im Zeichen des Regenschirms. Und als der neue Schützenkönig der Bauernschützen dann mit seinem Thron die Königs-Parade auf dem Festplatz abnahm, öffnete der Himmel richtig seine Schleusen.



Bester Nachwuchs-Schütze: Matthias Ernsting zeigt den Pokal.

Hatten die Schützinnen und Schützen anfangs noch tapfer durchgehalten, blieb da nur noch der geordnete Rückzug ins Festzelt. In drangvoller Enge erlebte man dort zahlreiche Ehrungen, wobei die Ehrung für Hans Pohlmann, der dem Verein seit 75 Jahren angehört, bei so manchem in den dichten Reihen für feuchte Augen sorgte.

Hans Pohlmann, mit 17 Jahren beigetreten, gilt als Urgestein der Bauernschützen, auf seinem Hof feiern die Schützen der Landgemeinde Rheda seit 76 Jahren ihr Schützenfest. Im Jahre 1970 grüßte der Jubilar mit Margret Merschmann an seiner Seite als Schützenkönig.

In die lange Reihe der Majestäten reihte sich Matthias Ernsting ein. Er behielt in einem spannenden Wettkampf die Oberhand und wurde neuer Jungschützenkönig. Mit dem denkbar knappen Vorsprung von einem Zehntel Ring hatte er Stefanie Prose auf den zweiten Platz verwiesen. Dritte wurde Jana Jördis Mestekemper.

Der neue Regent des Schützen-Nachwuchses trat den Bau-

ernschützen 2010 bei und gehört der Gruppe „Babbe“ an. Als Azubi bei den Stadtwerken Gütersloh strebt er den Beruf des Industrie-Mechanikers an. Neben dem Schützenwesen gilt in seiner Freizeit seine Leidenschaft der Jagd. Zwar wohnt der 19-Jährige in Wiedenbrück, betont aber umgehend, dass sein Elternhaus in Rheda steht. Ein Grund, weshalb er sich auch den Bauernschützen angeschlossen hat. Der zweite Grund: „Hier ist eben richtig was los!“



MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos

INFO

Treue Mitglieder geehrt

- ◆ Neben Hans Pohlmann, der seit 75 Jahren den Bauernschützen angehört, standen auch Otto Landwehr, Karl Meise, Gerhard Meloh und Kurt Mersch, die dem Verein seit 60 Jahren die Treue halten, bei den Ehrungen am Sonntag im Blickpunkt
- ◆ 50 Jahre gehören dem Schützenverein der Landgemeinde Rheda Ludwig Renne und Günter Völker an
- ◆ Für ihre 40 Jahre währende Mitgliedschaft wurden geehrt: Peter Kersting, Ulrich Mersch, Walter Plugge, Heinz Rottmann und Dr. Otto Schweins

Zurück in die 1980er Jahre

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Blinkende Goldströme, gigantische Wasserfälle und ein Lichtermeer aus Sternen – das verspricht die Flora Westfalica für das Open-Air-Event „Feuer und Flamme“ in ihrem Park. Gezündet wird das Feuerwerk am Samstag, 24. August, in der Dunkelheit.

Gegen 21.30 Uhr will das Bielefelder Unternehmen „FlashArt“ mit einem 20-minütigen Feuerwerk die Zuschauer begeistern. Das Motto heißt – passend zum 25. Geburtstag der Flora Westfalica – „Back to the 80’s“. Entsprechend zünden die Raketen zu Hits von Queen, Brian Adams, Roxette, Michael Jackson, Genesis und anderen.

„Feuer und Flamme“ beginnt um 19 Uhr mit einem abwechslungsreichen Programm. Kultige Hits spielt auf der Bühne an der Mittelhegge die Cover-Band „80Special“ mit Musik aus den 1980er Jahren. Eine „einmalige Show“ aus Feuerartistik und Comedy präsentiert der „Feuermann“ in den Emsauen.

Bewegende Unterhaltung verspricht die Marching-Band „Walking Hats“, die mit Instrumenten durchs Gelände zieht. Für Partystimmung mit Livemusik und DJ sorgt an der Picknickscheune der Jugendkulturring. Wer immer mal aussehen wollte wie Crockett und Tubbs aus „Miami Vice“, der ist richtig bei Friseurmeister Thomas Marschewski. Der frisiert kostenlos mehr als nur „Vo-Ku-Hi-La (vorne kurz, hinten lang)“. Für das kulinarische Angebot sorgen verschiedene Stände.

Karten gibt es im Vorverkauf für sechs Euro, Kinder bis zehn Jahre haben freien Eintritt, bei der Flora Westfalica, Rathausplatz 8-10, Tel. 9 30 10 sowie an der Abendkasse für sieben Euro. Mitglieder des Flora-Fördervereins haben freien Eintritt.



Bietet in den Emsauen eine Show aus Feuerartistik und Comedy: Marcel Dubiel spuckt als „Feuermann“ Flammen. Die züngeln auch von seinen Händen empor. FOTO: FLORA WESTFALICA

33.170 Bürger kriegen Post

BUNDESTAGSWAHL: Die Wahlbenachrichtigungen sind auf dem Weg

■ **Rheda-Wiedenbrück (pbm).** Die Stadtverwaltung versendet die Wahlbenachrichtigungen für die Bundestagswahl am 22. September. Ab heute dürfen die ersten Briefe bei den 33.170 wahlberechtigten Rheda-Wiedenbrückern eintreffen. Bis zum 1. September sollten alle wahlberechtigten in Rheda-Wiedenbrück ihre Benachrichtigung bekommen haben, heißt es aus dem Rathaus. Wer den Umschlag mit dem Brief mit dem Hinweis „Achtung wichtige Wahlunterlagen“ dann noch nicht erhalten hat, meldet sich beim Wahlamt.

Erstmals kommt die Wahlbenachrichtigung als Brief, nicht mehr als Postkarte. Änderungen im Bundeswahlrecht sorgten für längere Texte, „die auf den Briefen besser zu lesen sind“, teilt die Stadtverwaltung mit. Sie nennt weitere Vorteile: Für Wählende und Wahlhelfer sind Ort und Zeit der Wahl leichter zu erkennen; der Wahlscheinantrag auf der Rückseite für Briefwahlunterlagen ist besser auszufüllen.

Die Stadt weist darauf hin, dass die Wahlbenachrichtigung kein Wahlausweis ist, sondern



Im Rathaus Rheda ist das Briefwahlbüro eingerichtet: Um sie Wähler kümmern sich Christoph Hartmann (l.), Tobias Marks und Johannes Ebbersmeyer (v.r.). Erster Beigeordneter Peter Bremhorst (2.v.l.) ist Wahlleiter, Friederich Stratmann, Fachbereichsleiter Zentrale Dienste, sorgt für die Abwicklung der Wahlen. FOTO: PBM

eine Einladung zur Wahl. Darum sollten Wähler auch gültige Ausweise mitbringen. „Damit können mögliche Zweifel an der Identität ausgeräumt werden.“ Außerdem garantiert sie, dass man wählen dürfe, sollte die Wahlbenachrichtigung verloren gegangen sein.

Wer nicht ins Wahllokal kommen kann, aber über den nächsten Bundestag mitbestimmen will, votiert per Briefwahl. Die muss bei der Stadtverwaltung be-

antrag werden. Eine Möglichkeit dafür bietet die Wahlbenachrichtigung. Auf deren Rückseite ist ein Wahlscheinantrag abgedruckt, der ausgefüllt und im frankierten Umschlag an das Wahlamt zu schicken ist.

Schneller geht’s über das Internet; ein entsprechender Link auf den Online-Wahlscheinantrag findet sich auf der Homepage der Stadt. Für Smartphone-Besitzer bietet das Rathaus einen neuen Service: Über den QR-

Code auf dem Wahlbenachrichtigungsschreiben fordern sie Briefwahlunterlagen an.

Die Briefwahl kann bis spätestens Freitag, 20. September, um 18 Uhr beantragt werden. Bei Antragstellung per Post oder online schickt das Wahlamt die Unterlagen unverzüglich zu. Ein beigefügtes Merkblatt erklärt, wie der Wähler vorgeht. Der rote Wahlbrief mit dem ausgefüllten Wahlschein und dem im blauen Umschlag separat eingetüteten Stimmzettel muss dem Wahlamt bis Sonntag, 22. September, 18 Uhr vorliegen. Sonst kann er bei der Auszählung nicht berücksichtigt werden. „Er sollte rechtzeitig in den Briefkasten der Deutschen Post oder – am Wahlwochenende – am besten direkt in den Briefkasten des Rathauses geworfen werden“, empfiehlt die Stadtverwaltung.

Wer erst kurz vor Toreschluss auf die Idee mit der Briefwahl kommt oder jetzt schon wählen möchte: Die Unterlagen können im Rathaus abgeholt werden. Auch wer heute schon weiß, welcher Partei er seine Stimmen geben will, kann das direkt im Rathaus tun.

www.rheda-wiedenbrueck.de



Infomobil der Tierschützer

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Das Infomobil des Vereins „Animal Rights Watch“ macht am Dienstag, 20. August, ab 12 Uhr Station auf dem Rathausplatz. Die Tierschützer verweisen darauf, „dass Schweine Hunden sehr ähnlich sind“, so Organisator Simon Anhut. „Hunde würden hierzulande die wenigsten Menschen essen. Warum dann Schweine oder andere Tiere?“ Darüber nachzudenken möge unangenehm sein – „aber was bedeutet es für die Tiere, wenn wir es nicht tun?“, fragt der Mann, der wie seine Kollegen Veganer ist. An ihrem Mobil verteilen sie Informationsmaterial, zeigen Filme über Missstände im Umgang mit Tieren und nennen Alternativen. www.ariwa.org

Nachrichten aus dem Standesamt

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Im Standesamt Rheda-Wiedenbrück wurden vom 1. bis 15. August 16 Eheschließungen beurkundet. Nachfolgend sind die Personenstandsfälle aufgeführt, zu denen die Beteiligten ihr Einverständnis gegeben haben.

Eheschließungen

Vera Schöffel und Jens Thieme, Fichtenstr. 46, Gütersloh; Nora Deppermann und Florian Olscher, Amandastr. 34, Elmsborn; Melisa Paz Gomez, Goebelstr. 22, Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf und David Raphael Sandfort, Lindenstr. 24; Alexandra Feyer und Jens Heinrich Reinhold Rehpöpler, Elchweg 16, Gütersloh; Nicole Rinkau und Jens Huster, Eichenweg 3; Ina Afful und Steffen Kusk Pedersen, Roggestr. 38; Malgorzata Pawlus, Schloßallee 6, Herzebrock-Clarholz und Wadim Wagner, Althoffweg 24; Valentina Dik und Viktor Wlasow, Hellweg 226; Stefanie Seibert und Björn Bettendorf, Am Holzbach 67; Sabrina Nahrman und Sebastian Herbst, Portlandstr. 127; Lena Dreier und Björn Eichhorn, Heinrich-Püts-Straße 6

FERIENSPIELE

Programm am
Dienstag, 20. August

Knax-Kino „Sams im Glück“, 16.30–18.15. Städt. Jugendzentrum Alte Emstorschule, ab 6 Jahre.

◆ **Zur Erinnerung für angemeldete Teilnehmer: Ferienvormittagsbetreuung (mit Rastiland)**, 7.45–13.30 Uhr, Städt. Jugendzentrum Alte Emstorschule, 6–12 Jahre.

„Essen für dich“ kocht mit dir international, 11–14 Uhr, Jugendhaus St. Aegidius, Lichtestraße 3, 10–12 Jahre.

„Umsatzstärkster Sonntag“

Initiative fürchtet, dass Geschäfte zum Stoffmarkt nicht mehr öffnen dürfen

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die Initiative Rheda fürchtet, dass sie künftig parallel zum Stoff- und Tuchmarkt keinen verkaufsoffenen Sonntag mehr veranstalten kann. Grund dafür soll das von der Landesregierung geplante Marktgesetz zum 1. Januar 2014 für den Bereich Trödel- und Jahrmärkte sein.

Es gehe darin vorrangig um den Verkauf von Neuwaren auf Trödelmärkten an Sonntagen. „Nach unserem Kenntnisstand wird aber keine konkrete Abgrenzung zwischen Trödelmärkten und Spezialmärkten wie dem Stoff- und Tuchmarkt vor-

genommen“, so die Initiative.

Mit dieser Information hatte sie gemeinsam mit dem Gewerbeverein Wiedenbrück, der Altstadtinitiative Rheda, Elke Leßmeier, Vorsitzende der CDU Rheda, den kommunalpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion André Kuper zum Gespräch eingeladen. Dort formulierten die Einzelhändler ihre Befürchtungen, auf den verkaufsoffenen Sonntag zum Stoff- und Tuchmarkt verzichten zu müssen. „Er zählt zu den umsatzstärksten verkaufsoffenen und Spezialmärkten wie dem Stoff- und Tuchmarkt vor-

sieben Mal veranstaltet wurde, „ist für die Stadt Rheda-Wiedenbrück zur unverzichtbaren, imagefördernden Veranstaltung geworden“.

Im September soll der Gesetzesentwurf zum neuen Marktgesetz im Landtag vorgelegt werden. Kuper schlug eine enge Kooperation mit dem Einzelhandelsverband sowie der Stadt vor. Er sicherte zu, die Initiative Rheda und der Gewerbeverein Wiedenbrück aktuell über den jeweiligen Sachstand informieren zu wollen. Danach wollen sich alle Beteiligten zu einem weiteren Gespräch treffen.



Viel los beim Tuchmarkt: Manche Kundin, die sich mit Stoffen eingedeckt hat, shoppte bislang auch in den Rhedaer Geschäften. Das möchten die Einzelhändler unbedingt beibehalten. FOTO: POK